



**Gäste:**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| Peter Kleyboldt           | Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH (TOP 1)             |
| Tippkötter, Reiner        | infas enermetric Consulting GmbH (TOP 2)                        |
| Klaus Ehling              | Münsterland e.V. (TOP 5)  |
| Dr. Heiner Kleinschneider | Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken (TOP 10) |

**Vom Ausschuss für Umwelt (bis einschließlich TOP 3):**

Ludwig Artmeyer  
Josef Berghaus  
Reinhard Böcker  
Heinz-Josef Elpers  
Hans-Georg Fischer  
Magdalene Garvert  
Otger Harks  
Bernhard Krasenbrink  
Johannes Maus  
Norbert Oenning  
Maja Saatkamp  
Markus Schulte  
Barbara Seidensticker-Beining  
Wilhelm Stilkenbäumer  
Gerti Tanjsek  
Alfons Wissing

**Vertreter(innen) der Verwaltung für den Ausschuss für Umwelt:**

Roland Schulte  
Kordula Blickmann  
Stefan Pelz  
Edith Gülker  
Richard Riedel  
Peter Nattefort  
Roland Schulte

**Erledigung der Tagesordnung:**

Vorsitzender Eisele eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Die ersten drei Tagesordnungspunkte werden gemeinsam mit dem Ausschuss für Umwelt behandelt. Für die Dauer der gemeinsamen Sitzung der beiden Ausschüsse übernimmt deren Vorsitzende, Frau Magdalene Garvert, die Sitzungsleitung. Das in der Einladung als Tagesordnungspunkt 4 vorgesehene Ackerrandstreifen-Blühstreifen-Projekt soll - anders als zunächst vorgesehen – ausschließlich vom Ausschuss für Umwelt im Rahmen der Diskussion zu einem von der CDU-Fraktion gestellten Antrag zu dieser Thematik beraten werden. Frau Garvert stellt zu dieser Vorgehensweise das Einvernehmen fest.

## A. Öffentlicher Teil

### **Punkt 1: Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes - Vorberatung der Vorlage Nr. 0036/2013 durch den Ausschuss für Umwelt - Kenntnisnahme durch den Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen**

---

Berichterstatter: Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Herr Grothues führt anhand der Sitzungsvorlage in die Thematik ein. Er übergibt das Wort an Frau Blickmann, die anhand einer Präsentation vorträgt. Die von ihr gezeigten Folien liegen der Niederschrift als Anlage bei.

Zu einer Wortmeldung Frau Saatkamps bekräftigt Herr Kleyboldt, Maßnahmen zur Abfallvermeidung seien ein wichtiges Thema im Abfallwirtschaftskonzept und in der praktischen Arbeit der egw. Der Kreis Borken biete diesbezüglich ein komplexes Angebot für Schulen und sonstige Interessengruppen, für das alle Einrichtungen der egw genutzt werden könnten. Auch die Beratung von Bürgern und Gewerbetreibenden durch Mitarbeiter der egw stelle einen Beitrag zur Abfallvermeidung dar.

Unter den Ausschussmitgliedern besteht eine zustimmende Haltung zum vorliegenden Entwurf des Abfallwirtschaftskonzeptes.

Auf Nachfrage von Frau Tanjsek zu Alttextilsammlungen legt Frau Blickmann dar, dass eine gewerbliche Abfallsammlung im Rahmen eines Anzeigeverfahrens von der unteren Abfallbehörde untersagt werden könne, wenn durch sie die kommunale Sammlung gefährdet werde. Im Verfahren hole der Kreis Borken eine Stellungnahme von der jeweiligen Ortsbehörde ein. Dass im Falle einer Untersagung Gewerbetreibenden Geschäftsmöglichkeiten entzogen würden, sei dabei hinzunehmen, da die Erlöse zu Gunsten der Allgemeinheit abfallgebührensenkend wirken könnten.

Frau Blickmann erläutert auf Frage Herrn Eiseles, zum jetzigen Zeitpunkt bestehe kreisweit lediglich in Bocholt und Gronau ein eigenes System zur Sammlung von Alttextilien. In allen anderen kreisangehörigen Städten und Gemeinden könnten daher zurzeit keine gewerblichen Sammlungen im Anzeigeverfahren untersagt, sondern lediglich mit Auflagen belegt werden. Hier werde momentan den gewerblichen Sammlern eine zeitliche Befristung bis 31.12.2014 auferlegt, um die Übergangszeit bis zu einer kommunalen Regelung zu überbrücken.

Herr Kleyboldt erklärt auf Wortmeldung von Frau Seidensticker-Beining, die Verteilung der Wertstoff Erlöse zwischen den Kommunen und den karitativen Verbänden werde vertraglich je nach Aufgabenumfang der Vertragspartner zu regeln sein.

Herr Eisele erkundigt sich, wie man von einem einheitlichen Konzept sprechen könne, wenn den kreisangehörigen Städten und Gemeinden der beschriebene Spielraum hinsichtlich der Erlösaufteilung belassen werde. Frau Blickmann erinnert, die Zuständigkeit für das Einsammeln und Befördern von Abfällen liege bei den Kommunen. Bei Informationsveranstaltungen des Kreises sei deutlich geworden, dass die Städte und Gemeinden an einer gemeinsamen Initiative interessiert seien. Momentan ergründen der Kreis und die egw Lösungsmöglichkeiten für ein kreisweites Konzept.

Herr Harks fragt nach Erfahrungen aus anderen Regionen. Herr Kleyboldt erwidert, auch in anderen Kommunen, z.B. im Kreis Unna, aber auch im Münsterland, würden Überlegungen in eine ähnliche Richtung angestellt. Es entwickle sich ein reger Erfahrungsaustausch. Allerdings seien die örtlichen Strukturen oft zu unterschiedlich und daher nicht ohne weiteres auf andere Regionen übertragbar.

Nach Ende der Diskussion bittet Frau Garvert die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt zur Abstimmung über die Sitzungsvorlage.

**Beschluss des Ausschusses für Umwelt:** einstimmig

Die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes 2012 bis 2016 wird mit seinen Anlagen in der Fassung vom 15.01.2013 unter Berücksichtigung der von den Städten und Gemeinden vorgebrachten Änderungswünsche verabschiedet.

**Punkt 2: European Energy Award - Vortrag von Herrn Reiner Tippkötter, Fa. infas enermetric**

---

Berichterstatte:r: Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues

Frau Garvert begrüßt Herrn Reiner Tippkötter von der infas enermetric Consulting GmbH, der zum EEA-Prozess berichten wird.

Herr Grothues erinnert einleitend, der Kreis Borken habe im Münsterland als erster Kreis ein Klimaschutzkonzept beschlossen. Er erläutert die Zusammenhänge zum Kompass 2025 und zum Projekt Region in der Balance. Außerdem weist er darauf hin, dass die Aktivitäten des Kreises in die Bestrebungen auf Regionalebene eingebettet seien. So würden die Ergebnisse der von der Fachhochschule Münster im Auftrag der Bezirksregierung erstellten „Handlungsleitlinie zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung im Münsterland“ in den EEA-Prozess des Kreises Borken eingespeist.

Sodann berichtet Herr Tippkötter anhand eines Folienvortrages, der der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Zum Ende seines Vortrages kündigt er an, im September 2013 den abschließenden EEA-Bericht im Ausschuss für Umwelt vorzustellen.

Frau Garvert dankt Herrn Tippkötter für seine Ausführungen.

**Punkt 3: Information über das Hochbauprogramm 2013 mit Energiebericht**

---

Berichterstatte:r: Peter Sonntag

Herr Sonntag erläutert anhand einiger Diagramme, die als Anlage zur Niederschrift beigefügt sind, die Entwicklung der Energie- und Wasserverbräuche der letzten 10 Jahre. Einerseits ließen sich zwar im Zeitraum 2002 bis 2011 Tendenzen erkennen – so ein klimabereinigter Rückgang des Heizenergieverbrauches oder eine durch zunehmende Informationstechnologie verursachte Steigerung des Stromverbrauches – andererseits müsse man hinter jeder Zahl eine Vielzahl von Einflüssen berücksichtigen. Beispielsweise sei ein massiver Rückgang der Verbrauchszahlen bei den Förderschulen allein auf einen geänderten Abrechnungsmodus zwischen dem Kreis und der Stadt Borken zurückzuführen. Im Rahmen des Konjunkturprogramms II seien umfangreiche energetische Sanierungsmaßnahmen, vor allem an den Berufskollegs in Ahaus durchgeführt worden, was sich nun an den Energiekennzahlen ablesen lasse.

Frau Saatkamp erkundigt sich nach den Planungen zur Erneuerung der Heizungsanlage in der Landwirtschaftsschule Borken. Herr Sonntag erklärt, die Art der Anlage und der Brennstoffe werde derzeit noch geprüft.

Frau Tanjsek regt zur Reduzierung des Wasserverbrauchs die Nutzung von Wassersparköpfen für Wasserhähne und Duschen an.

Auf Anfrage von Herrn Harks zur Art der Parkplatzbeleuchtung am Berufskolleg für Technik und Berufskolleg Lise Meitner in Ahaus führt Herr Sonntag aus, dass der Einsatz energiesparender LED-Leuchten angestrebt werde.

Herr Artmeyer möchte wissen, inwiefern die Gebäudenutzer zu energiesparendem Verhalten angeregt werden. Herr Sonntag entgegnet, dass die Hausmeister vor Ort auf einen möglichst sparsamen Gebrauch achteten. Dies sei aber bei der großen Menge der wechselnden Schülerinnen und Schüler an den Berufskollegs schwierig, anders als bei allgemeinbildenden Schulen mit festen Klassenverbänden. Herr Lensing bekräftigt aus seinen Erfahrungen im Schulbetrieb, dass die Möglichkeiten der Hausmeister begrenzt seien. Es werde aber an einigen Schulen mit Erfolg in Anlehnung an einen Klassensprecher ein sogenannter Energiewächter pro Klasse ernannt. Dieser Sorge dafür, dass bei Bedarf das Licht ausgeschaltet und die Fenster geschlossen würden, um unnötigen Energieverbrauch zu minimieren.

---

**Punkt 4: Ackerrandstreifen-Blühstreifen-Konzept**

---

von der Tagesordnung abgesetzt

---

**Punkt 5: Ergebnisse der Überprüfung des Münsterland e.V.  
Vorlage: 0038/2013**

---

Frau Gausling fasst die Eckpunkte der Sitzungsvorlage kurz zusammen und betont das klare Bekenntnis der Fachleute aus der Region zum Münsterland e.V..

Herr Lensing bedankt sich für die detaillierte Vorlage und deren Anlagen; angesichts des Umfangs der Information und der resultierenden Ergebnisse greife der Beschlussvorschlag („Kenntnisnahme“) zu kurz. Die Vorlage müsse in den Fraktionen noch beraten werden, die grundsätzliche Richtung in der Diskussion um den Münsterland e.V. stimme jedoch.

Herr Steiner ergänzt, der Wunsch nach besserer Kommunikation komme nicht allein vom Kreistag und seinen Ausschüssen, sondern auch von anderen Fachleuten in der Region. Die Abstimmung mit den anderen Münsterlandkreisen sei geboten.

Auch für Frau Lindenhahn ist die weitere fraktionsinterne Beratung der umfassenden Vorlage wichtig.

Die Ergebnisse der Überprüfung des Münsterland e.V. werden zur Kenntnis genommen.

---

**Punkt 6: Zuschuss an die RVM für den BürgerBus-Verein Heek/Legden e. V.  
Vorlage: 0049/2013**

---

**Beschluss:** einstimmig

Der RVM wird für den BürgerBus-Verein Heek/Legden e. V. zur Beschaffung eines Ersatzfahrzeuges ein Zuschuss in Höhe von 5.000 € aus der ÖPNV-Pauschale 2013 nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG gewährt.

**Punkt 7: Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Kreises Borken;  
hier: Anpassung des Fahrplanangebotes der Linie 81 (Haminkeln –  
Rhede – Bocholt)  
Vorlage: 0050/2013**

---

Herr Stienen informiert, abweichend zur Sitzungsvorlage und der Beratung in der Sitzung der Interfraktionellen Arbeitsgruppe ÖPNV am 22.01.2013 solle die Fahrt um 14.45 Uhr von Bocholt „Bustreff“ nicht in Rhede „Am Hüning/Alter Postweg“ enden, sondern bis Haminkeln „Nordbrock“ weitergeführt werden und die Fahrt um 16.20 Uhr solle um 10 min vorverlegt werden.

Auf die Frage von Frau Lindenhahn zu den geplanten Änderungen auf der Linie antwortet Herr Stienen, der zu beschließende Liniensteckbrief entspreche dem veränderten reduzierten Fahrplan wie er seit Beginn des Schuljahres gefahren werde und habe sich bewährt.

Für die Planungen auf der **Linie R21** weist Herr Lensing darauf hin, dass die Verbindung Borken nach Raesfeld für die Schüler sehr wichtig sei.

Herr Stienen macht deutlich, die Konzession für die Linie R21 laufe zum 31.12.2013 aus und eine Ausschreibung müsse bis 2016 erfolgen. Die Linie werde vom Kreis Borken, der Gemeinde Raesfeld und der Stadt Dorsten finanziell unterstützt. Nach einer Fahrgastzählung auf der Linie solle eine Neukonzeption erstellt werden.

Herr Eisele lässt über die Sitzungsvorlage 0050/2013 mit den zwei von Herrn Stienen genannten Änderungen abstimmen:

**Beschluss:** einstimmig

Der Fahrplan der Linie 81 (Haminkeln – Rhede – Bocholt) wird, wie in der Sachdarstellung beschrieben mit den zwei mündlich vorgetragenen Änderungen zum Schuljahr 2013/2014 umgestellt. Der Liniensteckbrief wird entsprechend geändert.

**Punkt 8: Beratung des Haushaltsentwurfs 2013 für das Budget 07 - Verkehr  
Vorlage: 0011/2013**

---

**Antrag 07-01 und 07-02 zu den Beratungen des Haushaltsentwurfs 2013  
(Anträge der Fraktion B90/DIE GRÜNEN und der Fraktionen von CDU und FDP)**

Herr Lensing berichtet, die Verwaltung solle mit dem Haushaltsantrag 07-02 beauftragt werden, ein Konzept für die Planung einer Veranstaltung zum Thema „E-Bike“ vorzubereiten. In der Arbeitsgemeinschaft für Verkehrserziehung und –sicherheit sei das Thema bereits aufgegriffen worden.

Herr Eisele betont, die beiden Haushaltsanträge würden das gleiche Ziel der Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fahrrad- und E-Bike-Fahrer verfolgen. Das Fahrradforum solle einberufen werden, um über die Weiterentwicklung des Radverkehrs zu beraten.

Herr Stienen teilt mit, die hohe Zahl von Verkehrsunfällen mit Radfahrern, die Entwicklung der E-Bikes und die Neufassung der StVO in 2013 seien Themen, die in der Arbeitsgemeinschaft für Verkehrserziehung und –sicherheit und beim Fahrradforum 2013 beraten werden würden.

Herr Eisele stellt Einvernehmen fest, die Anträge 07-01 und 07-02 zusammen zu fassen und lässt darüber abstimmen:

**Beschluss:** einstimmig

Die Verwaltung wird beauftragt, die mit der Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Städte im Jahre 2009 vereinbarten Ziele weiterzuentwickeln und hierzu im Jahr 2013 das Fahrradforum einzuberufen. Ferner soll die Verwaltung ein Konzept für die Planung einer attraktiven Veranstaltung für die Bürger des Kreises zur Thematik „E-Bike“ erarbeiten und dem Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bauen zur weiteren Beratung vorlegen.

**Antrag 07-03 zu den Beratungen des Haushaltsentwurfs 2013 – Erträge Zulassungsstelle  
(Antrag der UWG-Fraktion)**

Aufgrund des Antrages **07-03** gibt Herr Stienen folgenden Sachstandsbericht zu den Erträgen bei der Zulassungsstelle durch die Wiedereinführung der Altkennzeichen AH und BOH:

Herr Stienen weist darauf hin, dass die Veränderungen im Budget 07 zum Haushaltsentwurf 2013 der Tischvorlage (Anlage zur Niederschrift) zu entnehmen seien. Gegenüber dem Haushaltsentwurf werde davon ausgegangen, dass die Wiedereinführung der Altkennzeichen AH und BOH zu einem Anstieg der Zahl der Umkennzeichnungen und der Wunsch Kennzeichen führen werde. Mit zusätzlichen Erträgen in Höhe von 150.000 € werde gerechnet. Dabei sei eine durchschnittliche Gebühr von 40 € (abzüglich Sach- und Personalkosten) und rd. 4.000 Umkennzeichnungen berücksichtigt worden. Diese Kalkulation sei bezogen auf die bisherigen Terminreservierungen vor allem in Ahaus und Borken sehr optimistisch. Nach Eingang der Genehmigung des Bundesverkehrsministeriums am 30.01.2013 sei am 01.02.2013 mit den Umkennzeichnungen (nach vorheriger Terminvereinbarung) begonnen worden. Im 10-Minutentakt würden an allen drei Standorten Termine angeboten. An einigen Freitagsnachmittagen und Samstagvormittagen seien Sondertermine möglich. Er sei stolz auf seine MitarbeiterInnen, die mit großer Einsatzkraft für einen reibungslosen Ablauf sorgen würden.

Herr Vering erklärt, dass der Antrag 07-03 der UWG-Fraktion sich durch diesen Sachstandsbericht erledigt hat.

Zum **Haushaltsentwurf 2013** für das Budget 07 erkundigt sich Frau Lindenhahn, ob die Verringerung der Investitionstätigkeit beim Produkt 07.01.01 von 333.502 € auf 40.000 € durch Kennzahlen belegt werden könne.

Herr Stienen verneint dies, da die Verringerung hauptsächlich durch das Auslaufen des Projektes „Radwegbeschilderung Alltagsnetz“ hervorgerufen werde.

Auf die Frage von Frau Lindenhahn zur hohen Anzahl der für 2013 geplanten Einsprüche bei Geschwindigkeitsüberschreitungen antwortet Herr Stienen, aufgrund der Messungen der Autobahnpolizei im Baustellenbereich auf der A 31 würden viele Bußgeldverfahren eingeleitet, die aufgrund der teils hohen Geschwindigkeitsüberschreitungen zu vermehrten Einsprüchen führten.

Herr Eisele lässt über den Entwurf des Haushalts 2013 bezogen auf das Budget 07 – Verkehr abstimmen:

**Beschluss:** einstimmig bei 6 Enthaltungen

Dem Entwurf des Kreishaushaltes 2013, bezogen auf das Budget 07 – Verkehr, wird zugestimmt. Dem Kreistag wird insoweit empfohlen, den Haushalt 2013 zu verabschieden.

**Punkt 9: Beratung des Haushaltsentwurfs 2013 für das Budget 09 - Geoinformation und Liegenschaftskataster**  
**Vorlage: 0009/2013**

---

**Beschluss:** einstimmig bei 6 Enthaltungen

Dem Entwurf des Kreishaushaltes 2013, bezogen auf das Budget 09 – Geoinformation und Liegenschaftskataster, wird zugestimmt. Dem Kreistag wird insoweit empfohlen, den Haushalt 2013 zu verabschieden.

**Punkt 10: Beratung des Haushaltsentwurfs 2013 für das Produkt 11.03.04 - Wirtschaft, Regionalentwicklung, EU-Angelegenheiten, Statistik**  
**Vorlage: 0010/2013**

---

Vorsitzender Eisele stellt Herrn Walter Alfert, den neuen Leiter der Stabsstelle vor. Als Nachfolger von Frau Dr. Elisabeth Schwenzow stehe er nun als Verantwortlicher für das Produkt 11.03.04 – Wirtschaft, Regionalentwicklung, EU-Angelegenheiten Statistik dem Ausschuss zur Verfügung.

Frau Lindenhahn erkundigt sich, ob es bereits eine Kosten-Nutzen-Analyse bei der Leerrohrverlegung zur Förderung des Breitbandausbaues gegeben habe.

Herr Alfert entgegnet, dass zunächst im Rahmen des Konjunkturprogramms II rund 3 Mio. € investiert worden seien. Der hieraus zu erzielende Nutzen könne anhand der vermieteten bzw. noch zu vermietenden Mikropipes wahrgenommen werden. Unabhängig davon gewinne das Leerrohrprojekt des Kreises seine wesentliche Bedeutung in der Erschließung und Vernetzung aller Ortsteile im Kreis Borken. Näheres hierüber könne Herr Dr. Kleinschneider von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken erläutern.

Herr Dr. Kleinschneider berichtet über die Fortschritte der Vermietung von Glasfaser-Leerrohren. Dank der Vorleistungen des Kreises, eine Leerrohr-Infrastruktur geschaffen zu haben, seien bereits 22 km Glasfaserkabel verlegt worden. Begonnen habe mit dem Pilotprojekt in Bocholt-Barlo „Schnellstes Dorf Deutschlands“ im Jahr 2011 der systematische Ausbau der Glasfaserleitungen. Im Jahr 2012 seien vier Ortslagen angebunden worden und auch 2013 würden weitere Wohn- und Gewerbegebiete mit schnellen Internetverbindungen versorgt. Die Entwicklung verlaufe sehr dynamisch und habe eine erhebliche wirtschaftliche Bedeutung für den Kreis Borken. Sie sei ein Vorzeigemodell für eine sinnvolle Weiterentwicklung der Telekommunikation. Beispielsweise auch Wohngebiete mit Glasfaseranschluss und der damit gegebenen Möglichkeit von Heimarbeit ein wichtiger Standortfaktor für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und der Kreis Borken somit ein attraktiver Standort für junge Familien.

**Beschluss:** einstimmig bei 6 Enthaltungen

Dem Entwurf des Kreishaushaltes 2013, bezogen auf das Produkt 11.03.04 – Wirtschaft, Regionalentwicklung, EU-Angelegenheiten, Statistik wird zugestimmt. Dem Kreistag wird insoweit empfohlen, den Haushalt 2013 zu verabschieden.



**Punkt 11: Straßenbericht mit Straßenbauprogramm 2013 sowie Hochbauprogramm 2013 mit Energiebericht  
Vorlage: 0040/2013**

Frau Lindenhahn bittet um eine Übersicht aller Projekte des kommunalfinanzierten Radwegbaus. Diese Liste soll in die Niederschrift aufgenommen werden:

| Ort der Baumaßnahme        | Baubeginn | Seite im Straßenbericht 2013 |
|----------------------------|-----------|------------------------------|
| K 6 Borken-Weseke          | 2013      | S. 30                        |
| K 11 Reken                 | 2013      | S. 25                        |
| K 20 Stadtlohn-Wenningfeld | 2013      | S. 36                        |
| K 28 Schöppingen           | 2016      | S. 51                        |
| K 32 Schöppingen-Gemen     | 2016      | S. 48                        |
| K 36 Schöppingen-Tinge     | 2014      | S. 47                        |
| K 43 Schöppingen-Ramsberg  | 2016      | S. 50                        |
| K 61 Schöppingen-Heven     | 2016      | S. 49                        |
|                            |           |                              |

Frau Lindenhahn erkundigt sich des Weiteren nach dem Sachstand der Brüder-Grimm-Schule in Gescher. Die Schule sei vor einiger Zeit mit erheblichen finanziellen Mitteln saniert und ausgebaut worden und nun gingen die Schülerzahlen dramatisch zurück.

Dies bestätigt Herr Sonntag. Sicherlich habe die Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf in die Regelschulen zur Folge, dass die Zahlen an den Förderschulen zurückgingen. Derzeit betroffen sei jedoch nicht die Hauptstelle der Brüder-Grimm-Schule in Gescher, sondern nur der Nebenschulstandort Bocholt; dieser laufe zum Schuljahresende im Sommer dieses Jahres aus. Für die noch verbliebenen rund 14 Schülerinnen und Schüler würde eine ortsnahe Lösung gesucht. Der Standort Gescher sei mit 144 Schülerinnen und Schülern derzeit nicht gefährdet.

**Beschluss:** einstimmig bei einer Enthaltung

Dem Straßenbericht mit dem Straßenbauprogramm 2013 sowie dem Hochbauprogramm 2013 mit Energiebericht wird zugestimmt.

**Punkt 12: Beratung des Haushaltsentwurfs 2013 für das Budget 12 - Straßen, Gebäude und Grünflächen  
Vorlage: 0012/2013**

**Haushaltsantrag 12-01 zu den Beratungen des Haushaltsentwurfs 2013 – Radschnellweg  
(Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN)**

Herr Dr. Paßlick informiert, die Städte Bocholt, Borken, Isselburg und Rhede entwickelten unter dem Namen „Regio.Velo.01“ im Rahmen der REGIONALE 2016 einen Radschnellweg als Verbindung der projektbeteiligten Städte. Der Kreis Borken sei zwar kein Projektpartner, durch seine Teilnahme an den Sitzungen der Arbeitsgruppe sei der Kreis Borken aber gut in das Projekt eingebunden. Die Bezirksregierung Münster habe die Idee positiv bewertet und eine Ausweitung der Strecke über Borken hinaus nach Coesfeld angeregt. Das Ministerium für Bauen, Wohnen Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW stelle bei dem ausge-

schriebenen Projektwettbewerb „Radschnellwege in NRW“ für fünf Projekte eine Landesförderung von 80 % bis zur Umsetzung der Maßnahme bereit.

Eine Doppelförderung erfolge nicht, da es keinen eigenen REGIONALE-Fördertopf gebe. Er schlage vor, sich auf das REGIONALE-Projekt zu konzentrieren und zu klären, ob es sinnvoll sei, wenn sich die Kreise Coesfeld und Borken ebenfalls an dem Projekt beteiligen würden. Durch die REGIONALE 2016 seien die Chancen gut, Fördermittel für die Maßnahme zu erhalten.

Herr Eisele erklärt, er unterstütze das Förderprojekt, das langfristige Ziel eines Konzeptes für ein Radschnellwegenetz solle aber nicht aus den Augen verloren werden.

Herr Lensing schlägt vor, sich auf den Förderantrag im Rahmen der REGIONALE 2016 zu konzentrieren.

Herr Eisele lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschluss:** einstimmig

Der Kreis Borken unterstützt das Radschnellwegprojekt „Regio.Velo.01“ (Isselburg-Bocholt-Rhede-Borken-Coesfeld) und prüft, ob eine Teilnahme des Kreises an dem Projekt sinnvoll ist.

Herr Eisele lässt anschließend über den **Entwurf des Kreishaushalts 2013** bezogen auf das Budget 12 – Straßen, Gebäude, Grünflächen abstimmen:

**Beschluss:** einstimmig bei 5 Enthaltungen

Dem Entwurf des Kreishaushalts 2013, bezogen auf das Budget 12 – Straßen, Gebäude und Grünflächen, wird zugestimmt. Dem Kreistag wird insoweit empfohlen, den Haushalt 2013 zu verabschieden.

## **Punkt 13: Mitteilungen der Verwaltung**

---

### **Punkt 13.1: Informationen zum RAL-Gütezeichen Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung Vorlage: 0058/2013**

---

Berichterstatter: Kreisrechtsdirektor Dr. Hermann Paßlick

Herr Dr. Paßlick erklärt, dass das RAL-Gütezeichen Mittelstandsorientierte Verwaltung derzeit nicht so präsent in der Öffentlichkeit sei. Aus aktuellem Anlass, der jüngst durchgeführten Fremdprüfung durch die TÜV NORD CERT GmbH zur Re-Zertifizierung, wolle die Verwaltung dem Ausschuss die Thematik zur Kenntnis geben.

**Punkt 14: Anfragen**

---

Herr Vering weist darauf hin, dass heute wieder ein Zug auf der Linie **RB 14 von Borken nach Essen** ausgefallen sei und es habe keine zeitnahen Informationen über einen Schienenersatzverkehr gegeben.

Herr Dr. Paßlick teilt dazu mit, derzeit gebe es technische Probleme bei den Fahrzeugen. Eine Abmahnung im Jahre 2011 habe seinerzeit geholfen, die Situation zu verbessern. Aufgrund des starken Wettbewerbsdrucks seien die finanziellen Möglichkeiten der NordWest-Bahn allerdings begrenzt. Bei einer Kündigung des Vertrages sei es schwierig einen neuen Betreiber zu günstigen Konditionen zu bekommen. Die Information über den Zugausfall werde er an den ZVM für die weiteren Verhandlungen weitergeben.

Herr Kramer bittet um einen Sachstandsbericht über die Zusammenarbeit des Kreises Borken mit der Stadt Gescher im **Interkommunalen Bauhof**.

In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr und Bauen wird dies als Tagesordnungspunkt aufgenommen.

**Ende des öffentlichen Teils**

Vorsitzender Eisele schließt die Sitzung um 20:09 Uhr.

---

Eisele  
Vorsitzender

---

Sobek                      Arnold  
Schriftführung